



RONJA & PEPSI

6. Bericht

Jetzt ist es also so weit, schon über ein halbes Jahr bereichert mein Pepsi mein Leben. Unvorstellbar, dass er nicht mehr da wäre und irgendwie kommt es mit vor, als wäre er schon immer da.

Im Februar war ich in Filzmoos mit meiner ganzen Familie, Oma, Opa, Onkel, Tante, Freunde, es war so super und die ersten Tage hat es nur geschneit, und geschneit und geschneit.



Schnell hat Pepsi aber erkannt, dass es einfacher ist, wenn er hinter Sarah - meiner Schwester - geht und sich nicht einen eigenen Weg durch den Schnee bahnen muss.



..... und dann kam die Sonne :-)

Wir waren rodeln, mit der Pferdekutsche fahren, viel spazieren. Es war einfach nur herrlich.





.....fast wehmütig schauen
wir zurück auf eine wunderbare
Woche !



Wir wohnen hier direkt an einem Fahrradweg zwischen vielen Feldern und Wäldern. Leider gibt es viele wirklich kranke Menschen auf der Welt und so passierte es, dass ein junger Windhund in der Siedlung sterben musste, weil jemand Rattengift ausgelegt hat. Es ist so traurig. Ich muss gestehen, unsere Panik war groß. Wir gehen dort mind. 3 Mal am Tag und wer meinen Hund kennt, weiß, dass er einfach alles frisst.

Jetzt muss er leider so herum laufen. Das Foto ist vom ersten Mal, Pepsi ist noch immer nicht erfreut darüber, aber er wird akzeptiert. Und wir können vorerst mal durchatmen.



Im Herbst komme ich endlich in die Schule, HURRA !! Wir haben überlegt, ob ich hier im Ort gehen soll, oder nach Eisenstadt in die Sonderschule. Also lag es Nahe, dass wir uns die Sonderschule mal angeschaut haben. Das war ein Erlebnis. Pepsi war natürlich mit. Früher gab es dort einen Therapiehund, der leider vor 2 Jahren gestorben ist. Wenn ich wirklich dort hingehge, kommt meine Mama ab und zu mal mit Pepsi in die Schule, den die Auswirkung auf die Kinder war einfach enorm.

Ein autistischer Bub, der auf einmal am Geschehen teilnahm und mit dem Hund kommunizierte, ihm seine Jause angeboten hat, war das absolute Highlight. Dieser paar Minuten brachten Pepsi jetzt den Beinamen – **Dr. Pepsi**.

Jetzt darf ich als Mama auch mal was schreiben, das wird ja mal vorläufig der letzte Bericht sein. Ich habe immer Hunde gehabt, seit Kindheit an. Dann bin ich ausgezogen, im Berufsleben war ein Hund nicht zu vereinbaren, dann kamen die Kinder und irgendwie war nie Zeit an einen Hund zu denken. Dadurch dass Ronja so stark auf Tiere reagiert, war der Wunsch nach einem Hund bald da und wurde uns dann auch dank Partnerhund Österreich und vieler Sponsoren erfüllt.

Durch Ronjas Krankheit, die immer schlimmer wird und bis dato leider nicht diagnostiziert ist, war mein physischer Zustand nicht wirklich sehr gut. Auch für mich ist Pepsi eine Art Therapiehund. Ich gehe mit ihm raus, wenn mir mal wieder die Decke auf den Kopf fällt. Ich mache was für mich und Gott sei Dank decken sich meine und seine Bedürfnisse oft. Ich habe wieder begonnen zu laufen. Die Strecken sind noch kurz, aber es tut einfach gut. Er ist ein nicht mehr wegzudenkender Teil meines Lebens, meiner Familie geworden.



Eure Ronja & Pepsi

..... und diesmal auch mit der Mama

